

**Zeitschrift:** Jahrbuch für Solothurnische Geschichte  
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons Solothurn  
**Band:** 76 (2003)

**Vorwort:** Editorial

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## EDITORIAL

Der Hauptbeitrag des vorliegenden Bandes besteht aus *Remo Anklis* Untersuchung über die Aufhebung des Klosters Mariastein. Die 2000 an der Universität Basel eingereichte Lizentiatsarbeit betrachtet das Zentrale Ereignis des solothurnischen Kulturkampfes mit einem neuen Ansatz, der auch sozial- und strukturgeschichtliche Aspekte in die Analyse einbezieht; sie wird hier in redaktionell überarbeiteter Form wiedergegeben. Im vorangestellten ersten Beitrag zeichnet *Peter Walliser* mit Engagement das Lebensbild von Joseph Alter (1785 – 1847) nach. Mit der Biografie dieses führenden konservativen Politikers aus dem Schwarzbubenland lässt der Autor die heftigen politischen Kämpfe der Regenerationszeit wieder aufleben. *Max Banholzer* würdigt in einem kurzen dritten Beitrag einen weiteren Solothurner Künstler aus dem 17. Jahrhundert, den vielseitigen Maler Urs König.

Ausführlich geht der Band auf das 150-Jahr-Jubiläum des Vereins ein, das am 25. Mai 2002 im Kantonsratssaal begangen wurde: mit einem Neuabdruck eines Beitrags des 1999 verstorbenen Ehrenpräsidenten *Hans Sigrist*, der 1978 in den inzwischen vergriffenen «Jurablättern» erschienen ist, ferner mit einer Würdigung von Regierungsrat *Thomas Wallner* und einem Rückblick von *Alfred Seiler*. – Mit einem Jubiläum sind in der Regel auch personelle Wechsel verbunden: Vereinschronist Alfred Seiler würdigt in seinem Jahresbericht die Verdienste von alt Präsident Peter Frey, der neu in der Redaktionskommission mitarbeitet. Nur noch als Beisitzer wird dort hingegen der neue Präsident Marco Leutenegger tätig sein, dem wir für sein gewichtiges Amt unsere kollegialen guten Wünsche mit auf den Weg geben.

An die Stelle des im Vorjahr zurückgetretenen Chronisten Hansruedi Heiniger ist *Stephan Rohrer* getreten, der sich erfreulicherweise bereit erklärt hat, die wertvolle Aufzeichnung des Geschehens im Kanton weiterzuführen und zugleich auch das Jahr 2001 nachzutragen. Möge sein Wirken von ähnlich langer Dauer sein wie das seines Vorgängers!

Die umfangreiche Bibliographie der Solothurner Geschichtsliteratur 2002 wurde wieder von Redaktionsmitglied *Hans Rindlisbacher* zusammengestellt. Vor den abschliessenden Publikationshinweisen vermittelt *Peter Freys* Zusammenstellung einen Überblick über die Vortragstätigkeit und andere Vereinsaktivitäten des vergangenen Vierteljahrhunderts.

Olten und Solothurn, im Dezember 2003

*Die Redaktionskommission*

